

**Bautenschutz**  
**Flächenschutz**  
**Graffitienschutz** } auf einen



## Wozu Bautenschutz?

Die Baustoffe unserer Zeit sind Stahl, Beton und Stein – dauerhafte und harte Materialien, Jedoch Frost, Sonne, Regen und Umweltschadstoffe sind stärker. Weiterhin werden Flächen auch in größerem Ausmaß durch Graffiti-sprayer geschädigt. Folgende Probleme sind das Resultat:

- Schäden durch sauren Regen
- Grünbelag, Schimmel und andere Verschmutzungen
- Ausblühungen
- Frost-Tau-Schäden
- Graffiti
- Korrosion von Stahl ( Bewehrungsstahl )

Das bei einer Vielzahl von Baumaterialien, wie z.B.

- Natursteine
- Kalksandsteine
- Ziegel
- Außenputz
- Beton

Mit unseren  $\text{SiO}_2$  Produkten schützen Sie Ihre Bauwerke und Investitionen.

Mit unseren Schutzmitteln gewinnen Sie:

- Werterhaltung und höhere Lebensdauer
- ein attraktives, bleibendes Aussehen
- stabilere Bausubstanz geringere Instandhaltungskosten
- Reduzierung der Reinigungszyklen
- Einsparung von Reinigungs-Chemie
- schnelle Amortisation der Beschichtungskosten

## Wie funktionieren Bautenschutzmittel?

Feuchtigkeit ist die Hauptursache für fast alle Mechanismen, die mineralische Baustoffe schädigen. Die poröse Struktur der Materialien ermöglicht es, dass Wasser und darin befindliche/gelöste Schadstoffe eindringen. Der Kapillareffekt leitet diese Stoffe von der Oberfläche in das Innere.

Schäden können deshalb drastisch reduziert werden, wenn das Eindringen von Wasser verhindert wird.

## Viele filmbildende Beschichtungen versiegeln nur die Oberfläche.

Die Molekülgröße von polymeren Bautenschutzmitteln blockieren die Substratporen. Wasser kann zwar so nicht eindringen, aber Wasserdampf auch von innen nicht entweichen. Dadurch entstehen viel Schäden. Ein weiterer Faktor ist, dass die Oberfläche durch UV-Strahlung belastet wird und dies bis zu einem Zusammenbruch der Beschichtung führen kann, so dass wieder Wasser von aussen eindringt.

## Bautenschutz- Hydro- und Oleophobierungsmittel

### SILANE dringen tief in das Substrat ein

Silan Moleküle sind klein genug, um tief in die Poren einzudringen. Dort erfolgt eine chemische Verbindung mit der Oberfläche, wodurch jede Pore hydrophob ausgestattet wird. Hierdurch wird das Eindringen von Wasser in die Aussenseite wirksam unterbunden, während Wasserdampf weiterhin nach außen diffundieren kann – UV Schädigung erfolgt nicht - **das Bauwerk kann weiterhin atmen.**